

„Das große Werk vom Kriege für die deutsche Jugend ist nun da:

Zobeltik, Georg Goek der Infanterist
Zobeltik, Werner Holten der Seemann

Kein anderer dürfte dieses Werk geschrieben haben als Hans-Caspar von Zobeltik, der Erbe des Zobeltik'schen altpreussischen Soldatenblutes und zugleich des Zobeltik'schen Schriftsteller- und Dichterblutes. Eine Darstellung des Weltkrieges, erlebt von vier prächtigen, echten, blutjungen Deutschland'söhnen, geschrieben mit streng gezügelter Kraft, in hinreißendem, verhaltenen Rhythmus des ehemaligen deutschen Offiziers, der selbst an der Front gestanden hat.“ (Daheim, 1927, Nr. 9)

Stuttgart, Ende November 1927



Friedrich Andreas Perthes